

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Band: 56 (2006)
Heft: 1: Verkehrsgeschichte = Histoire des transports

Buchbesprechung: Spätmittelalterliches Landesbewusstsein in Deutschland [hrsg. v. Matthias Werner]
Autor: Eberl, Immo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schubert weist nach, wie sich der Almosengedanken in den Jahren um 1400 und um 1500 eingeschränkt und umgeformt hat. Abschliessend werden von Franz J. Felten die Ergebnisse der Tagung zusammengefasst. Dabei wird erstmals ein gutes Stück der in Deutschland bislang fehlenden Forschungen zum Armutsproblem aufgeholt. Er geht in zwei Exkursen auch auf die «starken Armen» im frühen und hohen Mittelalter und die «pauperes» der Karolingerzeit ein. Durch diese Zusammenfassung werden die Gemeinsamkeiten der behandelten Themen herausgearbeitet. Es ist dem Konstanzer Arbeitskreis mit dem vorliegenden Band gelungen, ein langes Desiderat der Forschung aufzugreifen und mit einer solchen Fülle von Einzelheiten aufzuarbeiten, dass der weiteren Forschung der Weg geöffnet und gewiesen, aber auch die künftige Arbeit in verschiedenen Problemstellungen erheblich erleichtert ist. Der Band bietet einen raschen Überblick über die gesamten Problemfelder dieser Forschungsrichtung.

Immo Eberl, Ellwangen / Tübingen

Matthias Werner (Hg.): **Spätmittelalterliches Landesbewusstsein in Deutschland** (Vorträge und Forschungen, Band 61). Ostfildern, Jan Thorbecke Verlag, 2005, 430 S.

Der Konstanzer Arbeitskreis hat sich in einer Reihe von Tagungen und Bänden mit der Diskussion über den Begriff der Verfassungs- und Landesgeschichte befasst und dabei zahlreiche Impulse für die Forschung gegeben. Die Begriffe «Land» und damit auch «Landesbewusstsein» kamen im Rahmen dieser Untersuchungen thematisch kaum vor. Im Anschluss an diese langjährige Diskussion hat der Konstanzer Arbeitskreis seine Frühjahrstagung 2000 dem Forschungsproblem des «Landesbewusstseins» gewidmet. Der vorliegende Band legt die auf dieser Tagung gehaltenen Vorträge – zum Teil erheblich erweitert – im Druck vor. Nach einer relativ knappen Einführung in das Thema des Bandes von Matthias Werner folgen insgesamt acht Beiträge, die den Begriff «Landesbewusstsein» an beispielhaften Landschaften des Alten Reiches untersuchen. Jean-Marie Moeglin untersucht dabei das regionale Bewusstsein in Flandern, Dieter Mertens im alten Schwaben, Winfried Stelzer östlich des Arlberges, Frank G. Hirschmann in Lothringen, den Niederlanden und dem Rheinland, Peter Johanek in Westfalen und Andreas Rüther in Schlesien. Enno Bünz steuert zu dem Werk den Beitrag «Das Land als Bezugsrahmen von Herrschaft, Rechtsordnung und Identitätsbildung. Überlegungen zum spätmittelalterlichen Landesbegriff» bei, während sich Johannes Helmroth den Formen und Problemen nationaler und regionaler Historiographie des deutschen und europäischen Humanismus um 1500 widmet. Die Ergebnisse der Tagung werden von Bernd Schneidmüller zusammengefasst. Der Band verbindet in sich gezielte Fallstudien mit systematischen Analysen zum spätmittelalterlichen Landesbegriff und zur Landesgeschichtsschreibung. Die auf diese Weise gewonnenen neuen Einsichten über die regional unterschiedlichen Rahmenbedingungen schaffen neue Zugänge zur Thematik des Bandes. Der Konstanzer Arbeitskreis hat seine jahrzehntelange Beschäftigung mit der Verfassungs- und Landesgeschichte jetzt mit dem Thema «Land» und «Landesbewusstsein» weiter fortgesetzt und es im vorliegenden Band verstanden, einem alten und seit Jahrzehnten erörterten Thema neue Seiten abzugewinnen und damit der Forschung höchst erfolgreich neue Anstöße und Impulse zu geben. Die künftige Forschung und ihre Ergebnisse werden aus diesen ersten Anstössen in Zukunft entscheidend mitgeprägt werden.

Immo Eberl, Ellwangen / Tübingen